

Aktuelle Himmelskonstellationen

von April bis Juni



Das wohl Auffälligste in dieser Zeit ist die starke Verschiebung des Schwerpunktes auf die kardinalen Zeichen insofern, als sich zunächst Jupiter [Ende Januar] dann Uranus [Mitte März] in den Widder hinein bewegen. Das einzige zur Zeit nicht besetzte kardinale Zeichen ist der Krebs; Saturn ist in der Waage und Pluto im Steinbock, sehr viele andere dagegen im Widder. So sind in den ersten Apriltagen und dann wieder Ende April und Anfang Mai sechs Himmelskörper im Widder. Neben Jupiter und Uranus ist in diesen wenigen Tagen der Mond auf der Durchreise, während sich Merkur und Mars während des ganzen April und in den Mai hinein dort befinden; Anfang April auch die Sonne und zu Monatsende die Venus. Die allgemeine „Kardinalität“ am Himmel bedeutet große und fast unaufhörliche Aktivität; viele unter uns werden das Bedürfnis haben, von Zeit zu Zeit bewusst inne zu halten, um Atem zu schöpfen und die Ereignisse in ihrem Leben mit Abstand zu betrachten. Das Saturn-Pluto-Quadrat kehrt in dieser Zeit vorübergehend zurück, wird jedoch nicht exakt werden; da jedoch beide in kardinalen Zeichen sind, wird zusätzlich der allgemeine Eindruck großer Geschäftigkeit betont. Beim Widder geht es vor allem um Neubeginn, er kann jedoch auch ungestüm, hitzköpfig und impulsiv sein. Wir werden hart arbeiten müssen, um objektiv und sachlich bleiben zu können, sowohl was persönliche als auch globale Ereignisse angeht!

Neptun macht seinen ersten Ausflug in die Fische in diesem Jahr und tritt am 4. April in dieses Zeichen ein. Chiron ging im März in die Fische, ist jedoch noch in enger Konjunktion mit Neptun. Diese Transite werden wie diejenigen von Jupiter und Uranus in den Widder ebenfalls, allerdings subtiler, spürbar. Die Fische sind das dem Neptun eigene Zeichen, so ist der Planet dort „glücklich“ und manifestiert sich ohne Einschränkungen. Das ist gut für Vision und Bewusstseinerweiterung, weniger geeignet für praktische Dinge und klares Denken im allgemeinen. Neptun kann manchmal Chaos und Verwirrung bedeuten! Chiron war nun für einige Jahre mit Neptun zusammen, zuerst im Wassermann, nun in den Fischen und hat allem den ihm eigenen Einfluss eines Außenseiters hinzugefügt, dem liegen jedoch Möglichkeiten und Gelegenheiten zur Heilung zugrunde. Da die Fische eng verbunden mit religiösen Themen sind, besteht die Hoffnung, dass Chiron's Durchgang durch die Fische uns helfen wird, Lösung und Heilung für einige der offenbar schwer zu handhabenden religiösen Probleme zu finden, mit denen sich die Welt konfrontiert sieht. Wie immer: Die Gelegenheit ist gegeben und es liegt an uns, sie zu ergreifen und zu nutzen. Diese Konjunktion in den Fischen lehrt uns auch einiges über die Macht des Gebetes – lasst uns auch dies nutzen!



Am 1. Juni wird eine partielle Sonnenfinsternis in den Zwillingen stattfinden, die im wesentlichen in den arktischen Gebieten sichtbar sein wird, wesentlich wichtiger jedoch ist diesmal eine totale Mondfinsternis am 15. Juni. Bei klarer Sicht wird sie außer im Westen in großen Teilen Europas zu beobachten sein und in ganz Asien, Afrika und Australasien. Im Vereinigten Königreich steigt der Mond im Südosten Englands verdunkelt am Horizont auf, aber weiter nördlich und westlich findet die Finsternis noch bei Tageslicht statt und der Mond wird noch nicht aufgegangen sein. Da Sonne und Mond in beweglichen Zeichen sind (in den Zwillingen beziehungsweise im Schützen) wird diese Finsternis Unruhe und Unsicherheit und viel mentale Aktivität bringen.

Uranus, der jetzt zu Beginn des Widder steht, beginnt in dieser Zeit ein Quadrat mit Pluto zu bilden. Es wird in diesem Jahr nicht exakt werden, wird aber für lange Zeit in den Orben bleiben – etwa drei Jahre. Das erste exakte „Treffen“ wird im nächsten Jahr stattfinden, und es wird noch mindestens zwei geben, ehe sich dieser Aspekt wieder auflöst. Das wird den Konflikt zwischen dem Bestreben „das Neue einzubringen“ (Uranus in Widder) und den sicher begründeten Anrechten und Machtansprüchen des Alten (Pluto im Steinbock) deutlich hervorheben. Zu guter Letzt wird Uranus wahrscheinlich siegen, da Pluto auf alle Fälle das Alte untergraben und aufbrechen wird, wie wir es bereits auf vielfältige Weise sehen. Wir leben weiterhin in „interessanten Zeiten“!